

# bun t & komplex

Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt • Zentraler Platz 1 • 15890 Eisenhüttenstadt • www.eisenhuettenstadt.de

## Musik kann alles

und fasziniert ihn schon von klein auf. Er begleitet die großen Stars der Branche, doch sein Heimatort bleibt Eisenhüttenstadt.

... Seite 2

## Wasser und Schotter

Für ein gutes Stadtklima und den Erhalt der Artenvielfalt kann viel getan, aber auch vermieden werden – Umdenken ist angesagt.

... Seite 3

## Tanz erzählt Geschichten

Die Zusammenarbeit trägt sichtbare Früchte. Freuen wir uns auf viele neue Stücke, Workshops und ein inklusives Projekt.

... Seite 4

## „Leserratten“ feiern

Die älteste Kultureinrichtung der Stadt wuchs und veränderte sich wie das Leben um sie herum.

... Seite 5

## Damals war's

Eine Episode aus dem Jahr 1984 erzählt von Kreismeisterschaften der PGH Friseure, innovativen Neuerungen und deren Grenzen.

... Seite 6

## Sport und Vergnügen

Eine Kahnfahrt, die ist ... ob als Freizeitkapitän, für privates Vergnügen, Firmenevent oder gar Trauung, alles ist möglich.

... Seite 6

## Umzug und Neuanfang

Ausführliche, fachgerechte Beratung und ganz individuelle Anpassung der Hilfsmittel sind nun im Wohnkomplex VI eingezogen.

... Seite 7

## GuckMal DenkMal

Machen Sie mit beim Fotowettbewerb für den beliebten Kalender GuckMal DenkMal an Deine Stadt Eisenhüttenstadt.

... Seite 8



## Ort für Foren und Informationen im Stadtzentrum

### Besucherjubiläum im offis

vom offis-Team

Das war eine schöne Überraschung für den Eisenhüttenstädter Peter Brzezina! Nichts ahnend wollte er sich am 22. Mai wieder als Begleiter und Helfer für das Senioren-Einkaufsmobil SEM anmelden, da wurde er mit duftenden Blümchen und einer Karte empfangen als 30 000. Besucher im Stadtteilbüro offis seit der Eröffnung im Februar 2008. Er freute sich natürlich sehr über die Glückwünsche.

Herr Brzezina lebt schon seit Ende der 60er Jahre in Eisenhüttenstadt und war als erster Anlagenfahrer im KWW tätig. Nun im Ruhestand widmet er seine Freizeit natürlich gern seiner Familie, Kindern und Enkeln. Darüber hinaus ist er in engem Kontakt mit seinen Nachbarn, informiert sich regelmäßig über das Geschehen im offis, nimmt an dieser

oder jener Veranstaltung teil und freut sich jedes Jahr über den Fotokalender GuckMal DenkMal.

Seit 2015 engagiert er sich aber auch aktiv für das Senioren-Einkaufsmobil SEM und begleitet die Einkäufer auf der Fahrt von der Haustür zu den Märkten und zurück.

Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch im Stadtteilbüro Offis – Ort für foren und Informationen im Stadtzentrum!

Hier werden vom offis-Team vielfältige Veranstaltungen und Aktionen initiiert und begleitet mit dem Ziel, die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den Quartieren zu erhöhen, die Integration aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken. Idealer



weise werden dadurch noch mehr Teilhabe und ehrenamtliches Engagement mobilisiert – für gesunde Nachbarschaften in angenehmem Wohnumfeld.

Gefördert werden die Projekte des offis für die Eisenhüttenstädter Innenstadt maßgeblich mittels des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“.

**offis** ■ ■ ■ ■ ■

Alte Poststraße 2  
15890 Eisenhüttenstadt  
03364 280840

offis-eisenhuettenstadt@web.de



Serie

# Mit der Stadt verbunden

vom offis-Team

Sie sind weithin bekannt für ihr engagiertes Schaffen, ihre herausragenden Leistungen oder einzigartigen Werke; mit ihrem Wirken prägen oder begeistern sie Generationen, sind Vorbild oder gar Idol: Berühmte Persönlichkeiten. Wir blicken auf Menschen, die auf ihrem Lebensweg bis heute Spuren in Eisenhüttenstadt hinterlassen haben.

## Achim Radloff

Er ist viel unterwegs für die großen Stars der Schlagerbranche – sowohl auf, wie auch hinter der Bühne. Er begleitet nicht nur Roland Kaiser als Keyboarder und musikalischer Leiter, sondern ist auch als Arrangeur, Produzent und Co-Produzent für musikalische Größen wie Claudia Jung, Beatrice Egli, Andreas Gabisler, Bernhard Brink, Nick P., DJ Ötzi oder Michelle tätig. Und obwohl derzeit die „Alles O.K! Open Air 23“-Tournee mit Roland Kaiser in vollem Gange ist, nimmt sich Achim Radloff die Zeit für ein Gespräch.

Für das beinahe noch druckfrische Roadbook Roland Kaiser sagte Achim Radloff auf die Frage, was ihm Musik bedeute: „Musik löst Gefühle aus ... Musik kann alles ... Musik fasziniert mich schon mein ganzes Leben.“ Und tatsächlich ist der

gebürtige Eisenhüttenstädter in seinem Elternhaus mit viel Musik groß geworden. Er erzählt: „Meine Mutter war Mitglied im Chor des EKO-Ensembles und später der Gesangsgruppe EKOVA. Von ihr stammt auch der Text für ein Stadtfestlied, das wir in meinem Studio produziert haben. Mein Vater spielte in der Ziltendorfer Blaskapelle Posaune und leitete diese über viele, viele Jahre. Mit sechs Jahren begann ich in der Musikschule Eisenhüttenstadt mit dem Geigenspiel und das Klavier, an dem meine Schwester Unterricht bekam, zog mich schon immer magisch an. Später kamen Saxofon und Klarinette hinzu, denn nach ersten musikalischen Erfolgen in einer Schülerband war ich mir sicher, die Musik zu meinem Beruf machen zu wollen und konnte an der Musikhochschule Hanns Eisler direkt in die Prüfungen dafür einsteigen.“

Danach hat Achim Radloff viel in seinem eigenen und anderen Tonstudios produziert und viele Menschen der Branche kennen gelernt.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit Roland Kaiser ergeben? „Ein Glücksfall, durch eine Empfehlung (er freut sich noch heute) und da konnte ich nicht nein sagen.“ Seit 2015 steht Achim Radloff nun gemeinsam mit Roland Kaiser im Rampenlicht als Keyboarder der 15-köpfigen Begleitband und ist obendrein

Musikalischer Leiter mit dem Anspruch, die Songs moderner und zeitgemäß umzusetzen, ohne traditionelle Schlagerfans zu verprellen.

Wieviel von dem, was man auf der Bühne erlebt sind Sie? „Viel, als Musikalischer Leiter kümmere ich mich um alle musikalischen Dinge – die Noten, die Arrangements, aber auch die Kommunikation mit den Musikern; bin Motivator, Diplomat und zuweilen auch Psychologe. Auf der Bühne muss dann alles stimmig sein. Gerade bei der Kaisermania in Dresden herrscht vor der einmaligen Kulisse immer eine ganz besondere Atmosphäre. Da ist die Erwartungshaltung und Anspannung vor dem Auftritt auch wegen der Live-Übertragung im TV immer besonders hoch.“

Während der Saison stehen unzählige Konzertwochenenden auf dem Tourenplan, die intensive Vorberei-

tung beginnt schon 3 Monate vorab und „zwischendurch“ produziert Achim Radloff z.B. ein Album mit Beatrice Egli, das zum ersten Nr. 1-Album ihrer Karriere wird.

Wie schaffen Sie das und wer oder was fängt Sie auf? „Ich mache gern Musik und damit andere Menschen glücklich. Und ich bin gern zu Hause in Ziltendorf bei einer wunderbaren Großfamilie, meiner Frau und den Kindern. Zum Ausgleich nach so einem Konzertwochenende und 3000 km Busfahrt schaue ich gern im Motoryachtclub im Mielenzshafen vorbei, sehe nach meinem Boot und was gibt es Schöneres, als ein wenig Seemannslatein mit Gleichgesinnten.“



Foto: Achim Radloff in seinem Studio



## Engagement

# Suche oder Biete Ehrenamt

von der Agentur für Engagement

Die Agentur für Engagement ist Plattform für Einrichtungen oder Initiativen, die für Projekte und Aktionen ehrenamtliche Unterstützung suchen und Eisenhüttenstädter, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

### Geboten wird

- **Kultur:** Bücher machen unser Leben bunt und sollten immer gut behandelt werden. Wer Hilfe benötigt zum Katalogisieren, ordnen etc., die Agentur für Engagement vermittelt Helfer.

### Gesucht werden

- **Soziales:** Eine Einrichtung, in der sich regelmäßig Menschen zu verschiedenen Themen treffen, sucht zur Entlastung der Leiterin, eine freundliche Person als AnsprechpartnerIn für eine Gruppe.
- **Handwerk:** Wenn das Stuhlbein wackelt und die Türklinke abfällt, ist Hilfe nötig. Gesucht wird für eine stundenweise Tätigkeit eine Person mit handwerklichem Geschick.



Ansprechpartner:  
Agentur für Engagement

im Stadtteilbüro offis  
Alte Poststraße 2  
15890 Eisenhüttenstadt  
03364 4296028  
afe-eisenhuettenstadt@web.de

Sprechzeiten:  
Montag: 13:00 bis 16:00 Uhr  
Donnerstag: 15:00 bis 18:00 Uhr  
Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

## Unkrautfreie Gehwege und Fahrbahnen

# Wildkrautbeseitigung

von Sybille Balzus, FB Stadtentwicklung der Stadt Eisenhüttenstadt, SB Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen

Bis in das Jahr 2012 war die gängige Methode, Wildkraut auf Straßen, Wegen und Plätzen zu beseitigen, der Einsatz von Pflanzengiften – auch in Eisenhüttenstadt.

Nach den Vorgaben des aktuell geltenden Pflanzenschutzgesetzes (§ 12) ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf den meisten Gehwegen, Fahrbahnen und vielen weiteren, vor allem befestigten Flächen, jedoch streng verboten. Das gilt auch für alle anderen pflanzenschädigenden Mittel, wie z. B. Essig oder Salzwasser.

Deshalb wurde in den Vorjahren durch die Stadtwirtschaft Eisenhüttenstadt GmbH („Stadtwirtschaft“), als Auftragnehmer der Stadt Eisenhüttenstadt („Stadtverwaltung“) für Leistungen der kommunalen Straßenreinigung das Wildkraut mittels eines zum Trimmer umgebauten Rasenmähers, eines Handbrenners, sowie eines Infrarotbrenner-Wagens beseitigt. Dies war zwar unkompliziert in der Handhabung und schnell in der sichtbaren Wirkung, ist jedoch für die zu bewältigenden Flächen zu zeitintensiv und somit ineffektiv. Zudem war nach kurzer Zeit ein erneuter Pflanzenbewuchs erkennbar (Effekt der „Brandrodung“ – Düngung). Mehrfach musste der Einsatz abge-



brochen und ausgesetzt werden, um Flächenbrände zu vermeiden.

Ab 2021 testete die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Stadtwirtschaft durch Beauftragung eines Dienstleisters die Heißwassermethode, die laut Recherche langfristig effektivste und kostengünstigste alternative Wildkrautbeseitigungsmethode. Bei rechtzeitiger, lückenloser und kontinuierlicher Behandlung mit dieser Technik konnte das Wildkraut

erfolgreich zurückgedrängt werden. 2022 übernahm die Stadtwirtschaft mit einem eigens dafür angeschafften Gerät (Heißdampf) parallel dazu erste Teilgebiete selbst, vorrangig in Fürstenberg (Oder). Seit diesem Jahr realisiert die Stadtwirtschaft die Beseitigung des Wildkrautes auf den gebührenpflichtigen und kommunalprivaten Gehwegen, Fahrbahnen und Plätzen nun komplett „in Eigenregie“.

## Klimaschädlicher Trend

# Gärten des Grauens?!

von Iris Schacher, Koordinatorin Klimaschutz und Energie der Stadt Eisenhüttenstadt

Die auch in Eisenhüttenstadt zunehmend beliebten „Schottergärten“ sind meist Vorgärten, in denen Kies oder Schotter auf Folie aufgeschüttet wird, anstatt sie zu bepflanzen.

Einige streben damit eine Minimierung der Pflege an, manche schätzen die reduzierte Erscheinung und Ästhetik. Sie gelten als besonders

kostengünstig, langlebig und pflegeleicht. Irrtum! Schon die Anlage eines Schottergartens ist oft kostenintensiver als gedacht. Der Kies alleine kann schon mehrere hundert Euro pro Tonne kosten. Die dauerhafte Freihaltung von Bewuchs erfordert meist regelmäßigen Chemieeinsatz. Aus ökologischer und klimatischer Sicht sind sie ganz klar negativ einzustufen: Nicht wasseraufnahmefähig und staubintensiv, heizen sie sich im Sommer stark auf und zerstören die

Boden- und Artenvielfalt. Bei hohen Temperaturen wird die spärliche Restbepflanzung eines solchen Vorgartens regelrecht gegrillt. Die Luft wird nicht durch Pflanzen abgekühlt, sondern auch in der Nacht durch die Steine erwärmt. Das Ergebnis sind biologisch völlig wertlose „Gärten“ und nächtliches Lüften führt zu keinem Kühleffekt in den Häusern mehr.

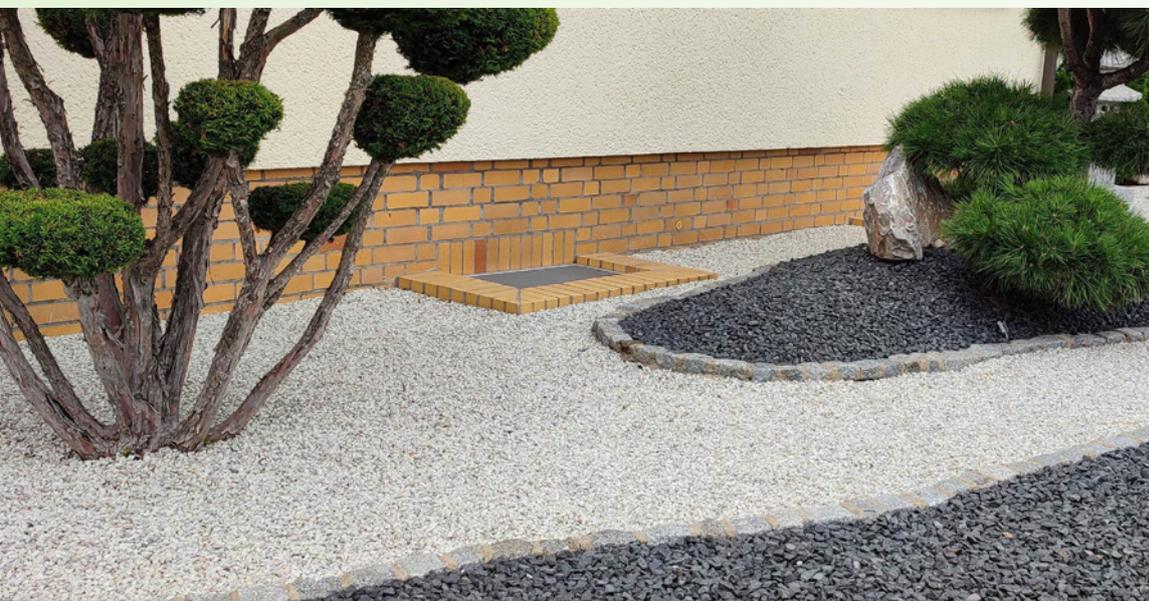
Doch sind „Schottergärten“ überhaupt zulässig? In der Brandenburgischen Bauordnung ist geregelt, dass nicht überbaute Grundstücksflächen grundsätzlich wasseraufnahmefähig zu belassen und zu begrünen oder

zu bepflanzen sind. Das Oberverwaltungsgericht Hessen urteilte aktuell im Januar 2023 abschließend, dass Schottergärten die bauordnungsrechtlichen Anforderungen an eine geforderte Begrünung nicht erfüllen und damit bauordnungswidrig sind. Auf dieser Rechtsgrundlage können Rückbauten von Schottergärten behördlich angeordnet werden. Mit steigender Zahl von Schottergärten und Zunahme der begleitenden Probleme z.B. für den Artenschutz oder das Stadtklima, werden Bauordnungsbehörden und Kommunen verstärkt zum Einschreiten gezwungen werden.

Was tun, wenn man einen Schottergarten hat und ihn ökologisch aufwerten möchte? Ein kompletter Rückbau ist sehr aufwendig und teuer. Es lohnt sich aber, wenn der Garten das Klima auf dem Grundstück und die sommerliche Hitzebelastung im Wohnhaus verbessern soll. Neben dem kompletten oder teilweisen Rückbau von Schottergärten gibt es bei Beachtung wichtiger Grundsätze die Möglichkeit, sie einfach zu überdecken und in eine magere Wildblumenwiese umzugestalten oder trockenheitsliebende Stauden anzupflanzen.

**Mehr Informationen:**

„offis am Dienstag“, 05.09.23



Komm doch mal mit ...

# Inklusion tanzend erleben

Von Jens Zörner, Theaterleiter  
Friedrich-Wolf-Theater

„Als Kind war ich in einem Tanzkurs. Als er vorbei war, habe ich zu Hause weitergemacht. Einfach frei, mit Musik, am liebsten zu Hip-Hop. Später habe ich auch Workshops besucht, das war aber schon nach der Schulzeit.“

Der das in einem Spiegel-Interview<sup>1</sup> erzählt, heißt Adrian Wenzel und ist heute Profitänzer bei tanzbar\_bremen und mit seiner Com-  
panie in den näch-  
sten Jahren regelmä-  
ßig in Eisenhüttenstadt zu Gast.

Möglich macht die 3-jährige kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen der Tanzcom-  
panie tanzbar\_bremen und dem Friedrich-  
Wolf-Theater das Förderprogramm  
Tanzland – Programm für Gastspiel-  
kooperationen der Kulturstiftung  
des Bundes. Damit soll die Vielfalt  
des zeitgenössischen Tanzes auch  
jenseits der etablierten Tanzzentren  
sichtbar gemacht werden.



Foto: Re\_Cycle © Daniela Buchholz

„Tanzen ist emotional. Ich bin dann leicht wie eine Feder“, sagt Adrian Wenzel. Im März war er bereits in der großen Tanztheaterproduktion Re\_Cycle im Friedrich-Wolf-Theater zu sehen. In der kleinen Bühne zeigt tanzbar\_bremen das Kinderstück

Rosa sieht Rot und bei der Theater-SommerTerrasse, dem Sommerfest rund ums Friedrich-Wolf-Theater, präsentierte die Com-  
panie gleich drei kurze Stücke unter freiem Him-  
mel.

Profitänzer ist schon ein ungewöhnlicher Beruf und für Adrian Wenzel ganz besonders. Denn er ist einer der wenigen fest angestellten Tänzer mit Downsyzndrom in Deutschland. Sein Arbeitgeber, tanzbar\_bremen, ist eine professionelle Com-  
panie für inklusiven zeitgenössischen Tanz, die seit 15 Jahren Tanztheaterstücke für die Bühne und den öffentlichen Raum erarbeitet und in der Künstler\*innen mit und ohne Beeinträchtigung eine eigenwillige Tanzsprache entwickeln.



Foto: © Corinna Mindt (v.l.n.r. T. Krummwiede, O. Spatz, J. Ecke, A. Wenzel, S. Hinrichs)

In erster Linie erzählt tanzbar\_bremen Geschichten. Dabei geht die Gruppe, wie es im zeitgenössischen Tanz üblich ist, von dem natürlichen Bewegungsrepertoire der Tanzenden aus. Sie beobachten genau, welche Bewegungen und Gesten im Alltag wie verwendet werden, isolieren sie, versuchen ihre Wirkung zu lesen, setzen sie neu zusammen: Bewegung als Sprache des Körpers. Ausgangspunkt ihrer Arbeit ist ihr Körper so wie er ist – und so, wie er sich von anderen Körpern unterscheidet. Natürlich müssen sie hart trainieren, aber nicht erst lernen, auf Spitze zu tanzen, Anmut und Ausdruck ist in jedem Körper. „Bei unserem Tanz geht es um Inklusion, weil wir alle verschieden sind. Aber die

Stücke handeln nicht von Inklusion. Wir schreiben auch nicht auf die An-  
kündigungen unserer Vorführungen, dass es bei uns Tänzer mit Downsyzndrom gibt. Manche wundern sich dann.“

Adrian Wenzel tanzt nicht nur, er führt zusammen mit einer nichtbeeinträchtigten Kollegin auch Workshops durch. In Eisenhüttenstadt hat er schon mit Schüler\*innen der Astrid-Lindgren-Schule und Bewohner\*innen der Lebenshilfe gearbeitet.

## tanzbar\_bremen

Und tanzbar\_bremen kommt wieder, mit neuen Stücken, Workshops und einem inklusiven Projekt. ■■■

### Kalender

## Infos, Termine, Tipps, Aktionen

### 22. August | 17 Uhr

- Eröffnung Fotoausstellung „Sehnsuchtsorte“, City Center

### 25. – 27. August

- Stadtfest „Hütte feiert Vielfalt!“

### 5. September

- offis am Dienstag, Schottergärten – Für und Wider, Alternativen, Recht

### 22. September - 3. Oktober

- Ballhaus-Woche, Friedrich-Wolf-Theater mit Tanz, Varieté, Konzert, Kabarett und Kinderprogramm

### 21. Oktober | 20 Uhr

- DOTA, Konzert, Friedrich-Wolf-Theater

<sup>1</sup> Der Spiegel 18/23: Profitänzer mit Downsyzndrom „Ich könnte jederzeit zurück ...“





## Erste kulturelle Einrichtung der Planstadt

# 70 Jahre Stadtbibliothek

von Ilona Ruppenthal, Leiterin der Stadtbibliothek

*„Wenn du einen Garten und dazu noch eine Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen.“ Cicero*

Dies dachten sich wohl auch die Kulturverantwortlichen der neu entstehenden Stadt. Es gab zwar schon seit Dezember 1951 eine Betriebsbibliothek, später Gewerkschaftsbibliothek, für die Arbeiter und Angestellten im Eisenhüttenkombinat Ost, doch der Wunsch nach einer Bibliothek in der Stadt wuchs.

Am **15.09.1953** wurde in einer Baracke der sogenannten Barackenstadt auf dem Grundstück des späteren „Hotel Lunik“ die Stadtbibliothek eröffnet. Erster Leser war der damalige Bürgermeister von StalinStadt Alfred Wettengel.

Der Bedarf nach Literatur wurde durch die ständig steigende Einwohnerzahl immer größer und 1956

wird ein Umzug der Bibliothek in die Räume des heutigen Rathauses unumgänglich. Am 08.06.1961 erfolgt dann der Umzug in die Leninallee rechts neben dem Friedrich-Wolf-Theater. Diese Unterkunft war als Übergang für 2 Jahre angedacht, daraus wurden 32.

Im selben Jahr zog die Kinderbibliothek, welche 1954 in der 1. Grund- und Oberschule am „Platz der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ eröffnet wurde, in die Straße der Republik in einen ehemaligen Bäckerladen, also auch bloß ein Provisorium.

Doch Leserzahlen und Medienbestand stiegen ständig an. 1962 hieß es nach einer Bestandserfassung analysierend: „Aus städtebaulichen, volkswirtschaftlichen und kulturpolitischen Gründen ist es erforderlich, die Stadtbibliothek (Leninallee 27) und die Kinderbibliothek (Str. der Republik) aus ihren provisorischen Räumen in ein zu bauendes Bibliotheks-

gebäude auf dem Zentralen Platz zu verlegen.“ Leider kam es nie dazu.

1989 gab es in jedem Wohnkomplex der Stadt eine Zweigstelle der Stadtbibliothek, teilweise kombiniert für Kinder und Erwachsene, eine Kinderbibliothek, eine Musikbibliothek und eine Zentrale Einarbeitung. Die Stadt war ein Paradies für jeden Leser.

Nach der Wende wurden einige Zweigstellen geschlossen. Die Werksbibliothek des EKO wurde neudeutsch „abgewickelt“, der Bestand von der Stadtbibliothek übernommen. Die Mitarbeiterinnen fanden durch ABM-Maßnahmen Beschäftigung in der Stadtbibliothek und nach 32 Jahren erfolgte der Umzug in die 1. Etage des Handwerkerhofes und die Wiedereröffnung der Hauptstelle am 08.11.1993. Trotz einiger Kritik wie „Umzug in ein neues Provisorium“ oder „Kultur im Hinterhof“ wurde die Bibliothek gut angenommen.

Zu dieser Zeit gab es noch eine Kinderbibliothek, eine Musikbibliothek und zwei Zweigstellen für Kinder und Erwachsene im VI. WK und im VII. (später Fürstenberger Rathaus).

In den Folgejahren hielt die Computertechnik Einzug und damit neue Medien, wie Videos, Disketten und CD-ROM. Bald reichten die Räume im Handwerkerhof nicht mehr. Eine neue Bibliothek musste her, aber wie? Die Wohnungsgesellschaft „NOSTRO“ hatte eine Idee, sie würden das alte Kaufhaus Magnet um- und ausbauen und die Bibliothek sollte in die 3. und 4. Etage einziehen. Die Stadtverordneten stimmten zu. 1999 war es dann soweit, die

Stadtbibliothek war nach 38 Jahren endlich in bibliotheksgerechten Räumen im „Linden-Zentrum“ angekommen. Die Kinderbibliothek, die Musikbibliothek und die Zweigstelle im VI. WK wurden geschlossen. Eisenhüttenstadt hatte jetzt eine Mittelpunktbibliothek im Zentrum der Stadt mit Ausnahme der Zweigstelle im Fürstenberger Rathaus, welche jedoch personell bedingt im Juni 2003 geschlossen werden musste.

Schwerpunkte der Arbeit sind bis heute die Leseförderung und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. An alle Altersgruppen ist gedacht, auch für Senioren- und Selbsthilfegruppen gibt es viele Angebote. Die Medienvielfalt geht von Hörbüchern, DVD und Blu-ray bis zu elektronischen Spielen und Lernprogrammen.

Mit dem Bemühen der Stadtbibliothek um noch mehr Nachhaltigkeit kann man seit 2021 in der „Bibliothek der Dinge“ verschiedene Produkte ausleihen, wie z. B.: E-Book-Reader, ein Konsolenspiel „Nintendo“, einen Dia-Umwandler, eine Eismaschine u.v.a. Dieses Projekt wird ermöglicht und gefördert durch den Verein zur Förderung der Stadtbibliothek e.V.

Das 70-jährige Jubiläum der Stadtbibliothek wird ab dem 15. September gefeiert – mit verschiedenen Lesungen und Aktionen sowie dem Tag der offenen Tür gemeinsam mit unseren Lesern, Interessierten, Verantwortlichen und Unterstützern der Stadtbibliothek.

Lindenallee 2a/Lindenzentrum  
03364 566 520



Damals war's

# Friseur-Kreismeisterschaft im Aktivist

von Andrea Peisker

Viele Eisenhüttenstädter verbinden unterschiedlichste Erinnerungen mit dem „Aktivist“ und auch mir geht es so. Es war im November 1984, als an einem Sonntag im Aktivist die Kreismeisterschaften der PGH Friseure ausgetragen wurden und ich sprichwörtlich hautnah mit dabei war.



Foto: Der Aktivist 1984 (F. Peukert / Stadtarchiv Eisenhüttenstadt)

Ich war damals das Frisurenmodell meiner Friseurin Kerstin und sie hatte für meinen Kopf eine Cocktailfrisur und eine Tagesfrisur kreiert, die sie zur Meisterschaft präsentieren wollte. Wochenlang hatten wir zuvor in ihrem Salon geübt und

alles war auf den großen Tag hin ausgerichtet; ein Cocktailkleid besorgt und auch das Outfit für die Tagesfrisur war sorgfältig ausgewählt worden.

In der Mitte des großen Gastraumes war eine Doppelreihe Frisierplätze mit großen Spiegeln aufgebaut, an denen zahlreiche Friseurinnen (und vielleicht auch Friseure) aus der Region ihr Können präsentierten. Das Ganze geschah unter den kritischen Augen der Wertungsjury und des interessierten Publikums, das hinter den arbeitenden Friseurinnen an den Restauranttischen das Ganze direkt verfolgte.

Organisatorisch war dieser Tag eine Herausforderung für sich. Da es im Aktivist nicht genügend Platz und Waschbecken gab, mussten alle Friseurinnen mit ihren Modellen in das damalige Klubhaus „Phillip Müller“, um dort die Haare zu waschen und die Modelle in ihre entsprechenden Outfits zu stecken, die sich dann unter den Frisierumhängen verbargen. Dann

bekamen wir alle Handtücher um den Kopf, fuhren mit Kleinbussen zum Aktivist, eilten zu den Frisierplätzen und unter den Augen des Publikums begann der eigentliche Haarschnitt. Die Cocktailfrisur war als erstes zu präsentieren und nach Abschluss dieser Arbeit und professionellen Fotos der Frisuren wurden alle Modelle wieder in das Klubhaus Phillip Müller gefahren und die Verwandlung begann von vorn für die Tagesfrisur.

Natürlich wurden bei solchen Meisterschaften auch neue Innovationen des Handwerks präsentiert. Der „letzte Schrei“ war u.a., statt chemischem Haarfestiger Milch zu verwenden, um die Frisur haarschonend zu fixieren. Das hat bei meiner Tagesfrisur auch gut funktioniert und natürlich fand ich mich mit der extravaganten Frisur schön; sowas trägt man ja als junge Studentin



nicht alle Tage. Noch am gleichen Abend fuhr ich mit dem Zug zurück ins Studentenwohnheim und genoss es, an den kommenden Tagen an der Hochschule „ein Hingucker“ zu sein. Natürlich habe ich die Frisur nicht nass gemacht oder anderweitig ruiniert. Aber nach 2-3 Tagen häuften sich Bemerkungen in meiner Nähe, dass hier „irgendwas komisch stinkt“. Ich roch nichts und stolzierte weiter über die Flure – bis man bemerkte, dass ich es war, die eine Sauermilch-Quark-Duftwolke um sich verteilte! Die Innovation war an ihre Grenzen gestoßen. Wie peinlich! Heute lache ich laut darüber, hat es doch für eine lebenslange Erinnerung gesorgt.

## Schauflerraddampfer ALEXANDER



- max. 42 Personen, 36 überdachte Sitzplätze
- ganzjährig buchbar
- regelmäßige Schleusen-/Oder-Touren an Wochenenden mit Frühstücksbuffet, Kaffee, Kuchen, BBQ-Grillbuffet
- saisonal thematische Touren
- Chartertouren für Veranstaltungen

Haus Mietchen GbR  
03364 63096 oder  
01575 8299907  
haus.mietchengbr@aol.com  
instagram Raddampfer\_Alexander



## MS Charleston

- 32 überdachte Sitzplätze
- ganzjährig buchbar
- vorwiegend Chartertouren für Veranstaltungen wie Jubiläen, Geburtstage, Hochzeiten einschließlich Trauung, Firmenveranstaltungen
- Getränke, Kaffee, Kuchen aber auch gelieferte Buffets

Verein der historischen Binnenschifffahrt Fürstenberg/Oder e.V.  
01520-3817333  
info@fgs-ms-charleston.de  
www.hütte-schiff.de



## Hansekogge Gode Wind

- Requisitenkogge des legendären Freibeuters Störtebeker
- demnächst fest vertäut am Ufer des Haus Mietchen
- Event- und Restaurantschiff mit echter Piratenromantik

Haus Mietchen GbR  
03364 63096 oder  
01575 8299907  
haus.mietchengbr@aol.com



## Sportboothafen für Wassertouristen

- Liegeplätze für Vereinsmitglieder und Gäste
- überdachte Winterliegeplätze
- Sanitär, Trinkwasser, Strom, Entsorgung
- kleine Bootsreparaturen in clubeigener Werkstatt
- Slipmöglichkeiten

Motoryachtclub Eisenhüttenstadt e.V.  
im Mielenzhafen  
03364 419560 oder  
0173 8834858  
myceh@t-online.de  
https://myceh.de



TIPP!

Leerstand beendet

# Orthopädie-Technik und Sanitätshaus nun im WK VI

vom offis-Team

Es tut sich was in der Fröbelringpassage. Der seit langem leer stehende Shop im Rondell konnte mit einem großen Kraftakt wiederbelebt werden. Und der Weg dahin war nicht leicht für alle Beteiligten. Inmitten der massiven Umbauarbeiten nimmt sich Herr Schwoch die Zeit und schildert die Situation.

Ausgangspunkt war die für den gestandenen Orthopädie-Mechanikermeister Uwe Schwoch einigermaßen überraschende Tatsache, dass er seine Geschäftsräume im ehemaligen Isoliergebäude des Kranken-

hauses aufgeben muss. Und das ausgerechnet im Jahr seines 30-jährigen Firmenjubiläums! Die ursprünglichen Sanierungspläne wurden nicht nur vorläufig auf Eis gelegt, sondern das Gebäude soll komplett stillgelegt werden.

Doch was nun? Nach so langer Zeit der Selbstständigkeit fiel ihm die Entscheidung nicht leicht. Sanitätshäuser gibt es einige in der Stadt und geeignete Geschäftsräume sind rar. Wenn überhaupt, sollte wieder das gesamte Spektrum einschließlich Reha-Technik und orthopädie-technische Fertigung in eigener Werkstatt abgedeckt werden. Wichtig ist, dass

der zu versorgende Mensch im Mittelpunkt steht und das bedeutet, nicht nur „Schachtelorthopädie“, sondern Beratung, Anpassung und Zurichtung auf die Bedürfnisse und auf das Machbare mit den versorgenden Hilfsmitteln. Er fühlt sich seinen zunehmend älter werdenden Patienten und seinen qualifizierten, teils langjährigen Mitarbeitern verpflichtet. Die Entscheidung fiel ihm nicht leicht, zumal ein sehr hoher Aufwand und Unmengen bürokratischer und gesetzlicher Hürden absehbar waren.

Doch Herr Uwe Schwoch wagte den Neuanfang. Großen Rückhalt fand er im Städtischen Krankenhaus durch Dr. Rübenstahl (Verwaltungsleiter/ Abteilungsleiter Personal) und viel Unterstützung durch seinen neuen Vermieter, die Axma Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, in Person des Geschäftsführers der Eigentümergemeinschaft, Herrn Gernot Schäfenacker.

Er entschied sich für die wunderbar gelegene Ladenfläche in der Fröbelringpassage mit Blick auf den Springbrunnen. Doch der seit lan-

gem leer stehende 180 m<sup>2</sup> große Raum in dem Rondell offenbarte einige unerwartete bauliche Probleme, die den ursprünglich geplanten Aufwand und Zeitrahmen ordentlich durcheinander brachten. Die Räume mussten trocken gelegt werden und der Fußboden neu aufgebaut werden, bevor die eigentlichen Umbauarbeiten beginnen konnten, Vandalismus musste beseitigt werden. Auch der Ausbau der direkt gegenüber angemieteten Fläche für die 70 m<sup>2</sup> große Werkstatt verzögert sich dadurch und die Firma muss bis zum vollständigen Umzug der gesamten Technik die Doppelbelastung mit den verbliebenen Räumen im Krankenhaus stemmen.

Trotz all der Hürden strahlt Herr Schwoch eine beeindruckende Freundlichkeit, Elan und Zuversicht aus, dass bis zum Erscheinen dieser „bunt & komplex“ seine neuen Geschäftsräume eingeweiht werden können und viele bisherige und neue Patienten den Weg finden in seine Orthopädie-Technik Schwoch. Herzlichen Glückwunsch!

**Schwoch Orthopädie-Technik**  
**Fröbelring 24-25**  
**03364 44705**  
**info@ot-schwoch.de**



## 70 Jahre Ausbildung in Eisenhüttenstadt

# „STARTZEIT. Ausbildung - Studium - Beruf“

von Ralf Hilburger, Kompetenznetzwerk Fachkräftesicherung Ostbrandenburg e.V.

Hütte hat was – eine lange Tradition in der beruflichen Ausbildung. Seit über sieben Jahrzehnten werden hier Fachkräfte ausgebildet. Mit dem Aufbau des Werkes und der Stadt Anfang der 1950er Jahre begann auch die Berufsausbildung. Damals wie heute gilt: Wer ausbildet, sichert die Zukunft! Wer gut ausgebildete Fachleute haben will, muss die Voraussetzungen schaffen und früh beginnen, jungen Menschen die Kompetenz zu vermitteln, die sie zukünftig zur Fach- und Führungskraft befähigen. Dabei ist die klassische Berufsausbildung nur eine von vielfältigen Möglichkeiten der Bildungs- und Erwerbsverläufe.

Mittlerweile steht ein duales Studium oder ein attraktiver Studiengang bei jungen Menschen hoch im Kurs. Angesichts dieser großen Vielzahl an Möglichkeiten ist es für Schulabgänger jedoch nicht leicht, ihren individuellen Karriereweg zu erkennen und zu finden. Diese Entscheidung sollte deshalb gut überlegt sein, denn sie ist eine wichtige Weichenstellung für das weitere Leben.

STARTZEIT hat sich deshalb zur Aufgabe gemacht, berufliche Orientierungsmöglichkeiten für junge Menschen zu bieten. STARTZEIT ist ein Mit-Mach-Event für die ganze Familie rund um Ausbildung, Studium und Beruf. STARTZEIT bietet Informationen und Erlebnisse, die begeistern, überraschen und nachhaltig wirken.



**Startzeit**  
 Ausbildung - Beruf - Karriere

STARTZEIT zeigt die ganze Vielfalt und Attraktivität der Bildungs- und Berufslandschaft in der Region, indem zahlreiche Unternehmen, Behörden und Institutionen ihre Ausbildungsberufe und Studienangebote einem interessierten Publikum präsentieren und für sich werben. STARTZEIT ist eng verbunden mit regionalen Partnern, Förderern und Unterstützern, die mit ihrem Engagement dieses besondere Event erst realisierbar machen.

Inzwischen ist STARTZEIT in der Region Oder-Spree und Frankfurt (Oder) eine bekannte Marke, die in dieser Art einmalig ist. Das Format eines Mit-Mach-Events wurde vom Verein Kompetenznetzwerk Fachkräftesicherung Ostbrandenburg entwickelt

und seither in mehreren Städten erfolgreich umgesetzt. Mit über 7.000 Besuchern im Jahr 2022 ist STARTZEIT uneingeschränkt die Nummer 1, wenn es um Berufsinformationen und Fachkräftesicherung in der Region geht. Im Jahr 2019 fand die erste Veranstaltung mit großem Erfolg und großer Beteiligung in Eisenhüttenstadt statt. Nach pandemiebedingter Pause soll nun auf diesem guten Beginn in der Stahlstadt aufgebaut werden.

Im Rahmen der Initiative „70 Jahre Ausbildung in Eisenhüttenstadt“ findet am **14. Oktober 2023** von **10 bis 15 Uhr** in der ArcelorMittal-Trainingshalle die STARTZEIT Eisenhüttenstadt statt.


[www.start-zeit.de](http://www.start-zeit.de)  
[www.startzeit-digital.de](http://www.startzeit-digital.de)  
[info@startzeit-digital.de](mailto:info@startzeit-digital.de)  
 @startzeit  
 @start\_zeit

## Herausgeber:



Stadtverwaltung  
Eisenhüttenstadt  
Zentraler Platz 1  
15890 Eisenhüttenstadt

Andrea Peisker  
Projektleitung Soziale Stadt  
Telefon: (03364) 566380  
Telefax: (03364) 566338  
andrea.peisker@eisenhuettenstadt.de

## Redaktion:

Andrea Peisker,  
Stadt Eisenhüttenstadt (V.i.S.d.P.)  
B.B.S.M. Brandenburgische  
Beratungsgesellschaft für Stadter-  
neuerung und Modernisierung mbH,  
Potsdam

## Gestaltung, Satz und Grafik:

broschuere.de  
Verlag & Werbeagentur  
Inhaber Andreas Späth  
Kyllburger Weg 19, 13051 Berlin  
Telefon: (030) 99271127  
info@broschuere.de

## Erscheinungsweise:

Vierteljährlich, Auflage: 2.000



Gedruckt mit Fördermitteln  
aus dem Bund-Länder-  
Programm „Soziale Stadt“

## Fotonachweis:

Stadt Eisenhüttenstadt,  
Autoren, offis-Team

## offis

ort für foren und informationen  
im stadtzentrum  
Stadtteilbüro Soziale Stadt  
Eisenhüttenstadt  
Alte Poststr. 2, 15890 Eisenhüttenstadt  
Ellen Costrau  
Telefon: (03364) 280840  
offis-eisenhuettenstadt@web.de

## Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 16:00 Uhr  
Dienstag 09:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 - 16:00 Uhr

## Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe 04/2023  
(November - Januar) erscheint  
Anfang November u. a. mit der  
Vorstellung einer bekannten Per-  
son aus unserer Region, Baufort-  
schritten im Quartier, mit einigen  
Zukunftsvisionen, tollen Plätzen  
für die Kleinen und mehr.



## GuckMal DenkMal an deine Stadt Eisenhüttenstadt

### ... doppelt betrachtet

ständigen sich das eigentliche Motiv  
und seine Dopplung oder Reflexion  
zu unerwartet interessanten neuen  
Anblicken.

Ob es unvorhergesehene Momente  
im pulsierenden Leben der Stadt sind  
oder interessante Menschen in der Dy-  
namik des täglichen Lebens: Doppel-  
motive, Symmetrien und Spiegelungen  
gehören zu den besonders kreativen  
Arten zu fotografieren und dies beson-  
ders, wenn es um eine Stadt geht. Sie  
verleihen einem Foto das gewisse Et-  
was und betonen das Motiv im Beson-  
deren; sie machen das Ungesehene  
sichtbar und lassen das Gewöhnliche  
außergewöhnlich erscheinen.

Wir suchen Motive, die die Seele un-  
serer Stadt, ihren Rhythmus im Alltag

und die Stimmungen der Menschen  
in doppelten Motiven, neu entdeckten  
Symmetrien oder gespiegelten Bildern  
einfangen.

Wichtig für eine erfolgreiche Wettbe-  
werbsteilnahme: Die Motive sollten in  
jedem Fall erkennen lassen, dass es  
sich um Aufnahmen aus Eisenhütten-  
stadt handelt!

Alle Bilder werden ab September im  
Stadtteilbüro offis ausgestellt, wo die  
Besucher ihre Lieblingsmotive bestim-  
men können und eine kleine Fachjury  
zusätzlich auch ihr Urteil fällt. Die 13  
schönsten Fotos werden mit einer Ver-  
öffentlichung im Fotokalender 2024  
prämiiert.

Foto: H.-J. Ullmann, Kalendermotiv 2018



von Andrea Peisker, Projektleitung  
Soziale Stadt

Er ist sehr beliebt, regt alle Freizeit-  
fotografen zum Mitmachen und die  
Betrachter zum Fachsimpeln oder  
Plaudern an - der Fotowettbewerb  
GuckMal DenkMal ist nun schon in  
die 15. Runde gestartet. Das Motto  
des Wettbewerbes für den Kalender  
2024 lautet: GuckMal DenkMal ...  
an Deine Stadt Eisenhüttenstadt ...  
doppelt betrachtet.

Manches wirkt erst, wenn man es  
doppelt oder paarweise sieht. Entwe-  
der, weil wirklich zwei gleiche Dinge  
nebeneinander stehen oder aber,  
weil man Symmetrien oder Spiegelun-  
gen im Motiv entdeckt, die das Foto  
plötzlich anders wirken lassen. Aus  
ungewohnten Perspektiven vervoll-

### Für die Teilnahme am Wettbe- werb gibt es einige Bedingun- gen zu beachten:

- maximal 3 Motive pro Einsender
- nur Fotos in Querformat
- bitte Papierabzüge (DIN A4)  
einreichen, mit kurzem Titel und  
Kontaktdaten (Name, Alter, Ad-  
resse, Telefon, E-Mail) versehen
- Übertragung der Nutzungsrechte  
für die Veröffentlichung an das  
Stadtteilbüro offis
- keine Drohnen-Aufnahmen.

### Und noch einige Hinweise:

Fotografieren ist die Kunst, das rich-  
tige Motiv im richtigen Moment aus  
der richtigen Perspektive mit dem  
Fotoapparat einzufangen. Daher  
sind Fotomontagen oder digital stark  
nachbearbeitete Bilder ebenfalls  
ausgeschlossen.

Für den späteren Kalenderdruck  
sollte das digitale Bild in guter Qua-  
lität (mind. 3600 x 2150 px, ideal  
8 Mpx) zur Verfügung stehen.

### Abgabeschluss:

Fotobeiträge müssen abgegeben  
werden bis  
**Donnerstag, 31. August 2023.**

### Die Fotos bitte einreichen beim:

Stadtteilbüro offis  
Alte Poststraße 2 (Am Busbahnhof)  
15890 Eisenhüttenstadt  
offis-eisenhuettenstadt@web.de  
03364 280840

